

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

A 193/2010 (BJD)

**Auftrag Peter Schafer (SP Olten): Sichern von Landreserven in Richtplan und Raumplanung für Firmen mit Anschlussgleisen und künftigen Infrastrukturbauten der Bahn (08.12.2010)**

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Übereinstimmung mit der Gesetzgebung bezüglich Luftreinhaltung, Güterverkehrsverlagerung und Umweltschutz im Allgemeinen, folgende

Punkte verbindlich in den Richtplan aufzunehmen, respektive in die laufende Richtplanüberarbeitung und in der Raumplanung des Kantons Solothurn zu berücksichtigen:

- Gleisnahe Grundstücke, insbesondere an der Jura Südfuss Strecke und im Niederamt dürfen nur dann mit industriellen Bauten belegt werden, wenn sich die entsprechenden Firmen dazu verpflichten, ihr Areal mit Anschlussgleisen zu erschliessen und ihre Transporte mehrheitlich per Bahn abzuwickeln.
- Das Amt für Raumplanung und das Amt für Verkehr und Tiefbau des Bau- und Justizdepartements des Kanton Solothurn pflegt einen regelmässigen Austausch mit SBB Infrastruktur, SBB Cargo, BLS AG und OeBB, um jederzeit deren kurz-, mittel- und langfristigen Landbedürfnisse für Planungen und Projekte im Bereich Schienengüterverkehr zu kennen. Dies mit dem Ziel, entsprechende Landreserven zu sichern, auch zu einem Zeitpunkt, bei dem noch keine konkreten Bauprojekte vorliegen.

*Begründung (08.12.2010):* schriftlich.

Dieses Anliegen dient nicht nur unserem Kanton, sondern der ganzen Schweiz. Unser Kanton liegt geographisch und strategisch so günstig, dass er gegenüber der ganzen Schweiz politisch und moralisch in der Pflicht steht. Nur mit einer solchen Regelung ist die Umsetzung einer Güterverkehrsverlagerung möglich, respektive zu unterstützen.

Einer Erschliessungs- und Verkehrsproblematik, wie wir sie heute beispielsweise im Gäu kennen, soll mit einer solchen Regelung zukünftig begegnet werden. Die Ansprüche der Bevölkerung haben sich gewandelt. Nahmen früher verschiedene Gemeinden jeden Industriebetrieb vorbehaltlos und mit offenen Armen in Empfang, so richtet sich ihr Fokus heute auf eine erhöhte Wohn- und Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner.

Diesem Anliegen gerecht zu werden ist mit der einseitigen Ausrichtung der ansässigen Betriebe auf die Autobahn, mit entsprechender Lärm- und Abgasbelastung jedoch nur schwer möglich. Hätte man schon früher auf einen vernünftigen Mix Strasse/Bahn gesetzt, müsste man heute nicht mit teuren Investitionen entsprechende Korrekturen realisieren.

*Unterschriften:* 1. Peter Schafer, 2. Markus Schneider, 3. Philipp Hadorn, Anna Rüefli, Jean-Pierre Summ, Christine Bigolin Ziörjen, Urs von Lerber, Simon Bürki, Hans-Jörg Staub, Walter Schürch, Urs Huber, Fränzi Burkhalter, Fabian Müller, Trudy Küttel Zimmerli, Franziska Roth. (15)